



27.- 29. September 2018

V. JAHRESTAGUNG

des Forschungszentrums
Deutsch in Mittel-, Ost-
und Südosteuropa

Universität Regensburg
Vielberth-Gebäude

www.uni-regensburg.de/forschung/dimos/veranstaltungen

V. Jahrestagung des Forschungszentrums
Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

27.-29.09.2018

Universität Regensburg

Vielberth-Gebäude

DONNERSTAG, 27.09.2018

09.00 - 09.30	TAGUNGSERÖFFNUNG			
	Prof. Dr. Hermann Scheuringer (Leiter FZ DiMOS) Prof. Dr. Ursula Regener (Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Präsidium Universität Regensburg) Prof. Dr. Paul Rössler (Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Regensburg, Prodekan)			
09.30 - 10.15	PLENARVORTRAG (H24) Csaba Földes (Erfurt): Aktuelle Dynamiken des Deutschen als Minderheitensprache			
10.15 - 10.45	KAFFEPAUSE			
	Sektion I Hermann Scheuringer	Sektion II Ioan Lăzărescu	Sektion III András Balogh	Sektion IV Ákos Bitter
10.45 - 11.15	Annamária Fábián (Regensburg)/ Dr. Igor Trost (Passau): Der ungarndeutsche Dialekt in Maisbrunn/Mezőberény – ein rheinfränkisch-südthessischer Dialekt oder ein Kuriosum?	Paweł Moskała/Piotr Owskiński (Krakau/Kraków): Graphematische Untersuchungen an deutschsprachigen Texten aus dem 15. und 16. Jh.	Hedvig Ujvári (Budapest) Ungarns "Nationalerzähler" Mór Jókai zwischen mehreren Sprachen und Medien	Jörg Meier (Innsbruck): Digital Humanities und DaF. Die Relevanz digitaler Quellensammlung für die Lehre und Forschung an Schulen und Hochschulen in Mittel- und Osteuropa
11.15 - 11.45	Gregorz Chromik (Krakau/Kraków): Sprachliche Verhältnisse des altösterreichischen Kronlandes Österreichisch-Schlesien	Ileana-Maria Rădulescu (Bukarest) Die Toponyme in den siebenbürgischen Urkunden am Beispiel der Bistritzer Teilungsprotokolle aus dem 16. Jh.	Klara Berzeviczy (Piliscsaba): Heimat in den Gedichten Friedrich Láms	Jan Schrastetter (München/Bratislava): Die neue Online-Bibliothek des Digitalen Forums Mittel- und Osteuropa: Bestand und Funktionen
11.45 - 12.15	Sorin Gadeanu (Wien/Bukarest): Sprache und Zugehörigkeit im Spannungsfeld zwischen Dialekt und Standard	Doris Sava (Hermannstadt/Sibiu): <i>Zauberey triben haben solle...</i> Die Wiedergabe von Äußerungsdelikten in der institutionellen gerichtlichen Kommunikationspraxis des Hermannstädter Judikats (17. Jh.)	Orsolya Lénárt (Budapest): Zwischen Sprachen und Kulturen - Gaal, Mednyánszky und Mailáth als transkulturelle Vermittlerfiguren	Mihai Crudu (Suczawa): Schule im Wandel der Zeit. Das Archiv des Nationalkollegs „Petru Rareș“ in Suczawa aus (sozio-)linguistischer Sicht

12.15 – 12.45			Marek Libor (Zlín): Eine vergessene deutsche Welt in Mitteleuropa: Deutsche Literatur und Kultur aus/in der Mährischen Walachei	Adam Thomas (München)/Boris Mašić (Apatin) Donauschwaben auf dem Balkan: Adam-Berenz-Bibliothek: Wider das Vergessen
12.45 - 14.00	MITTAGSPAUSE			
	Sektion I Sorin Gadeanu	Sektion II Doris Sava	Sektion III Mariana Lăzărescu	Sektion IV Artur Tworek
14.00 – 14.30	Maria Jelisarjewa (Moskau): Mitteleuropäischer Sprachbund: Semantische Konvergenzprozesse (am Beispiel Deutsch und Tschechisch)	Nataliia Bailiuk (Odessa): Stammverwandte Lexik im Ukrainischen und im Deutschen	András Balogh (Budapest) Die deutsche Literatur und die Mehrsprachigkeit in Siebenbürgen nach dem Ersten Weltkrieg	Sanela Mešić (Sarajevo): Der Sprechakt Grüßen in aus dem Deutschen ins Bosnische übersetzten Dramen
14.30 – 15.00	Edit Szegeđi (Klausenburg/Cluj): Das dreisprachige Kronstadt am Ende des 19. Jhd.	Mikhail Kondratenko (Jaroslawl): Die lexikalisch-semantische Wechselwirkung der slawischen und deutschen Mundarten auf dem Gebiet der Bezeichnungen für Tiere und Pflanzen	Sunhild Galter (Hermanstadt/Sibiu) Dieter Nowaks „X“. Briefe an meine Enkel als persönliches Bekenntnis zur Weiterführung der deutschen Sprache und Kultur in Siebenbürgen	Biljana Ivanovska/Gezim Xhaferri (Tetovo): Die sprachlichen Modifizierungen beim Ausdrücken des Sprechaktes Aufforderung bei den Germanistikstudierenden an den mazedonischen Hochschulen
15.00 – 15.30	Sonja Novak (Esseg/Osijek): Der Kulturaustausch in der Provinz Österreich-Ungarns: Esseg und Fünfkirchen in der Zeit der Doppelmonarchie	Genc Lafe (Lecce): Maximilian Lambertz und die albanische Schriftsprache	Alice Buzdugan (Regensburg): Autonome Ästhetik, Poetik und Nationalsozialismus in der Prosa von Adolf Meschendörfer	Hermine Fierbințeanu (Bukarest): Die Beendigungsphase der deutschen, rumänischen und rumänien-deutschen privaten Telefongespräche
15.30 - 16.00	KAFFEPAUSE			
	Sektion I Boris Blahak	Sektion II Hermann Scheuringer	Sektion III Ana Karlstedt	Sektion IV
16.00 - 16.30	Andrea Königsmarková (Pilsen/Plzeň): Schreiben in der Küche. Zur Mehrsprachigkeit in handschriftlichen Kochheften aus der Tachauer Region	Brikena Kadzadej /Mario de Matteis (Tirana): Deutsch-albanische Interferenzen und Sprachmischungen bei bilingualen Sprechern	Amira Žmirić (Banja Luka): Reiseberichte und Karikaturen mit bosnisch-herzegowinischer Thematik (1878–1908): engagierte Literatur/Kunstform?	

16.30 - 17.00	Katharina Prochazka (Wien): Quantitative Erforschung von historischem Sprachwechsel: die Entwicklung des Ungarndeutschen 1881 bis 1930	Izer Maksuti (Prizren): Deutsche Lehnwörter im Albanischen	Jasmina Zlatarević (Bihac): Bosnische Exilautoren zwischen alter und neuer Heimat – Rückblick auf die Sammlung Das Kind. Die Frau. Der Soldat. Die Stadt	
17.00 - 17.30	Natalia Golovina (Ismail): Auf den Spuren der Bessarabiendeutschen Geschichte (1814/1940): Überblick über den Kolonisten Bauernalltag im Jahresablauf	Edlira Bushati (Shkoder): Sprachliche Interferenz zwischen Deutsch – Albanisch	Miodrag Vukčević (Belgrad): Erinnerungsliteratur und –Kultur zu Deutschland, den Deutschen und dem Deutschen in Serbien	
19.30	GEMEINSAMES ABENDESSEN IM RESTAURANT „LEERER BEUTEL“			

FREITAG, 28.09.2018

09.15 – 10.00	PLENARVORTRAG (H24) Boris Blahak (Regensburg): Zwischen heritage language und sprachlichem lieu de mémoire: Jiddisch in deutsch-jüdischen Zeitschriften ostmitteleuropäischer Stadtzentren um 1910			
10:00 - 10.30	KAFFEEPAUSE			
	Sektion I Hermann Scheuringer	Sektion II Mikhail Kondratenko	Sektion III András Balogh	Sektion IV Erika Kegyes
10.30 - 11.00	Ákos Bitter (Regensburg): Sprachbiographien von Ungarndeutschen um Budapest und in Ödenburg im Spiegel von Interviews und Fragebögen	Ioan Lazarescu (Bukarest): Rumänismen, Rumäno-Austriazismen, Transsylvanismen, Banatismen, Bukowinismen und andere derartige -ismen Die Terminologie zur Beschreibung der rumäniendeutschen Varietät	Ana Karlstedt (Bukarest): „Ein Anker im Strom der Erinnerungen“ – Über die gespaltene Identität einer Siebenbürger Sächsin in Iris Wolffs Roman Halber Stein	Mirel Habean (Hermannstadt/Sibiu): „Das macht die Sprache“: DaF ist (manchmal) Deutsch als Fachsprache
11.00 - 11.30	Robert Marchl (Budweis/České Budějovice): Eine Analyse von Sprachbiographien der deutschen Minderheit in Tschechien vermittelt Triangulation	Adriana Dănilă (Bukarest): Interkulturelle Aspekte der Wortbildungen im osteuropäischen presssprachlichen Sprachgebrauch: Das Beispiel Rumänien	Lucia Nistor (Jassy/Iasi): Zwei Fräulein im Regat. Deutsche Identitätsbilder in Carmen E. Puchianus Fräulein Hanna und Alexandru Kiritescus Gaitetele	Patricia Serbac (Agram/Zagreb): Didaktik des Phonologieunterrichts: Deutsch-Rumänisch kontrastiv
11.30 - 12.00	Ingrid Hudabiunigg (Pardubice): Mehrsprachigkeit in Mitteleuropa. Sprachbiographien als Forschungszugang	Oxana Chira (Balti): Tabuisierung und Enttabuisierung im Deutschen und Rumänischen Wortschatz	Delia Cotârlea (Kronstadt/Braşov): Identität und Alterität im Spiegel der Karpatenrundschaue - unter Berücksichtigung der Zeitspanne 1968-1975	Artur Tworek (Wrocław/Breslau): Phonetische Kompetenz Breslauer Germanistikstudenten
12.00 - 12.30	Christoph Mauerer (Regensburg): Ansätze zu einer Sprachbiographie Johannes Nepomuk Remigers, des letzten deutschen Weihbischofs in Prag		Mariana-Virginia Lazarescu (Bukarest): „Es geht also weiter. Immer weiter.“ Zum neuen Gedichtband von Hellmut Seiler	Svetlana Dzechis (Balti): Eine neue Möglichkeit zum DaF-Unterricht mit neuen Medien (Webquest-Methode als ein didaktisches Modell im DaF-Unterricht)
12.30 – 14.00	KAFFEEPAUSE			

	Sektion I Boris Blahak	Sektion II Robert Marchl	Sektion III Delia Cotârlea	Sektion IV Gregorz Chromik
14.00 – 14.30	Ursula Krevs-Birk (Ljubljana/Laibach): Mehrsprachigkeit mit Deutsch in Slowenien: sprachbiographische Einblicke in die ehemalige Gottscheer Sprachinsel	Agnes Kim (Wien): Schulen als Institutionen in Netzwerken: Muttersprache, Konfession und Herkunft der Schüler in deutschsprachigen Gymnasien Südmährens (1900–1910)	Nedad Memić (Wien): Reisen ins Unbekannte. Die Übertragung bosnischer Kulturspezifika ins Deutsche in Milena Preindlsberger-Mrazovičs „Die bosnische Ostbahn“	Nataliya Vyrsta (Ternopil): Familiennamen deutscher Herkunft im Ukrainischen (dargestellt am Beispiel der Region Pokuttja)
14.30 – 15.00	Erika Kegyes (Miskolc): Die Rolle der deutschen Sprache in den literarischen Bearbeitungen des Studentenlebens an der Schemnitzer Akademie	David Fischböck (Budweis/České Budějovice): Die deutsche Minderheit in Tschechien und ihre Thematisierung im Schulunterricht am Beispiel der Stadt Český Krumlov/Krummau	Naim Kryeziu (Pristina): Vergleichende Studie über drei Übersetzungsversionen eines Kapitels aus Heinrich Heines Werk 'Deutschland. Ein Wintermärchen' ins Albanische	Małgorzata Guławska-Gawkowska (Warschau/Warszawa): Die Widerspiegelung von Werten in den Redensarten einer Familie – eine Gegenüberstellung von deutschen und polnischen Phraseologismen
15.00 – 15.30	Gábor Kerekes (Budapest): Die deutschsprachige Presse Budapests in der Zwischenkriegszeit und ihr Einfluss auf die Budapesters Stadtsprache (1918-1939)	Ioana Velica (Klausenburg/Cluj): Fragen zur Schulbevölkerung in den deutschen Gymnasien in Siebenbürgen in der Zeitspanne 1850-1945	Stephanie Jug (Osijek): Sprachbiografische Elemente in Wilma Vukeličs Memoiren	Anna Just (Warschau/Warszawa): Deutsch zwischen den Generationen anhand von Briefen einer jüdischen Familie
15.30 – 16.00	Anna Vargyas (Budapest): Grammatische Zweifel um 1900		Egor Lykov (Wien): Auf den Spuren der wolgadeutschen Literatur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Schlüsselfiguren, Motive, Erzählweisen	
16.00 – 16.30	KAFFEEPAUSE			
	Sektion I Jörg Meier	Sektion II	Sektion III Lucia Nistor	Sektion IV
16.30 – 17.00	Robert Kołodziej (Krakau/Kraków): Deutschsprachige Presse in Krakau vom 18. bis 20. Jh.		Petra Žagar-Šoštaric (Rijeka): Im Kontext der Nordadria - Franz Kafka mal ganz anders gelesen	
17.00 – 17.30	Zsuzsanna Adrigán (Pécs): Die Presse der multiethnischen Stadt Paumasch in Ungarn		Naser Masori (Pristina): Das Phänomen des Schwächens in Kafkas Werken	

17.30 - 18.00	Zsuzsanna Adrigán (Pécs): Das Selbstbild der Un- garndeutschen in den lokalen Presseorganen im Ofner Bergland nach der politischen Wende			
20:00	„SMUTNÉ JAZYKY - SPRECHEN SIE KARPATENDEUTSCH?“ Dokumentarfilm über das Verschwinden der karpatendeutschen Minderheit in der Slowakei. Mit anschließendem Gespräch mit Jozef Tancer „Leerer Beutel“ (Festsaal) (Buffet ab 19:30 und nach der Vorstellung)			

SAMSTAG, 29.09.18

09.15 - 10.00	PLENARVORTRAG (H24) Rupert Hochholzer (Regensburg): Innere und äußere Mehrsprachigkeit – miteinander verglichen		
10.00 - 10.30	KAFFEEPAUSE		
	Sektion I Hermann Scheuringer	Sektion II Ákos Bitter	Sektion III Adriana Dănilă
10.30 - 11.00	Elisabeth Wellner (Regensburg): Die Heimat des FZ DiMOS aus variationslinguistischer Sicht. Sprache und Sprachgebrauch des Deutschen in Regensburg	Tatiana Kononova (Balti): Didaktische Überlegungen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz im DaF-Unterricht	Elvira Guranda (Balti): Funktionsverbgefüge als Träger aspektueller Bedeutungen: Eine kontrastive Analyse zum Deutschen, Rumänischen und Russischen
11.00 - 11.30	Marcus Reinert (Regensburg): Mehrsprachigkeit und Dialekt im čojč-Projekt „Schwanenmostek Labutibrückl 1938 – Grenzlandkultur revisited“	Dr. Kimete Canaj (Prizren): Deutsch als Fremdsprache im kosovarischen Bildungssystem	Lina Cabac (Balti): Zu den strukturellen und semantischen Besonderheiten der phraseologischen Okkasionalismen im Deutschen und Rumänischen
11.30 - 12.00	Johann Wellner (Regensburg): Die deutschböhmischen Dialekte der Bukowina	Teodora Kiryakova/Pavlina Zlateva (Sofia): Zum gegenwärtigen Stand des Deutschen als Fremdsprache in Bulgarien	Ana Iroaie (Bukarest): Die Valenz einiger Fremdwörter im Deutschen, im Rumäniendeutschen und im Rumänischen. Kontrastive Analyse an ausgewählten Beispielen
12:00 - 12:30		Ádám Galac (Budapest): Grammatikunterricht im Germanistikstudium? Die Wichtigkeit einer umfassenden grammatischen Einführung für Nichtmuttersprachler	Suzana Jurin (Rijeka): Dissertationsgutachten- Linguistische Merkmale und Textfunktion
TAGUNGSABSCHLUSS			

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Das Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (FZ DiMOS) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (SLK) der Universität Regensburg.

Das FZ DiMOS sieht es als seine vornehmliche Aufgabe, die deutsche Sprache im östlichen Europa im Rahmen der historischen und aktuellen Mehrsprachigkeitssituation dieses Raumes und in enger Einbeziehung der dortigen Nachbarsprachen des Deutschen und dortiger universitärer und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen zu erforschen und zu dokumentieren.

Ideelle Leitlinie ist es dabei, das Deutsche nicht mehr als Herrschaftssprache oder Nationalsprache zu begreifen, sondern als Interregionalsprache und als Sprachklammer in Mittel-, Ost- und Südosteuropa als Raum jahrhundertelanger, auch aktueller Migrationsbewegungen.